

KURZBERICHT

aus der Sitzung des Gemeinderates am 08.09.2020

Auf Fragen aus dem Kreis der Zuhörer bezüglich des Mobilfunkmastes in der Bernhardsgasse in Wangen wurde mitgeteilt, dass das Landratsamt diesbezüglich an den Aufsteller herangetreten ist. Aktuell wird davon ausgegangen, dass es sich um einen fliegenden Bau handelt, welcher binnen drei Monaten wieder abgebaut werden soll.

Bauangelegenheiten

Ein Wintergarten soll in der **Kirchbergstraße** in Öhningen auf einer bestehenden Garage angebaut werden. Der Rat erteilte hierzu sein Einvernehmen.

Weiter ist in der **Stiegerstraße** in Öhningen die Umnutzung eines vorhandenen Wintergartens zur Wohnnutzung geplant. Unter Hinweis darauf, dass zwei zusätzliche Stellplätze und die Nutzungsziffern rechnerisch im Bauantragsverfahren nachzuweisen sind, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

In Wangen **Zur Halde** ist ein Aufzug und Pool sowie ein Garagenanbau geplant. Das gemeindliche Einvernehmen wurde versagt, da beide Objekte außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche geplant waren und bereits eine frühere Garagenvergrößerung außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche erfolgt war.

Jahresrechnung 2020 Prognose

Die finanzielle Entwicklung der Gemeindefinanzen kann aufgrund der andauernden Coronakrise nur näherungsweise eingeschätzt werden.

Nachlassende Steuereinnahmen sowie geringere sonstige Erträge aufgrund der derzeitigen Situation können nur teilweise durch Zuweisungen und geringere Ausgaben kompensiert werden.

Im **Gesamtergebnishaushalt** ist dadurch von einem negativen ordentlichen Ergebnis von -181.000 € auszugehen. Ein Nachtragshaushalt ist nachzeitigem Stand nicht erforderlich, da die Abweichungen weniger als 375.000 € betragen.

Die im **Finanzhaushalt** veranschlagten Investitionen wurden bislang noch nicht in dem geplanten Umfang realisiert.

Die Baumaßnahmen Anbau Läden Schienen (100.000 €) und die Generalsanierung Musikprobelokal (300.000 €) befinden sich noch in der Grundlagenermittlung. Mit einer Bauausführung ist erst im Jahr 2021 zu rechnen.

Die Erschließung des Schloßackerwegs wird dieses Jahr ebenfalls nicht mehr realisiert. Insgesamt waren für diese Maßnahme 334.000 € veranschlagt.

Im Bereich Wasserversorgung soll die Anbindung an die Fernüberwachung bis Jahresende zumindest teilweise erfolgt sein. Weitere geplante Maßnahmen wie z.B. die Löschwasserversorgung in Schienen werden voraussichtlich nicht mehr im laufenden Jahr durchgeführt.

Der Aufbau des Nahwärmenetzes wurde fortgesetzt und mit dem Bau des Hackschnitzelgebäudes begonnen. Die veranschlagten Haushaltsmittel werden entsprechend vollständig in Anspruch genommen.

Der Umbau des Kindergartens Wangen ist weitestgehend abgeschlossen. Die Baukosten in 2020 liegen bei rd. 900.000 € (+250.000 €).

Auch die Baumaßnahme am Stift wurde fortgesetzt. Mit der Fertigstellung des Rohbaus ist bis Jahresende zu rechnen. Anschließend können die beauftragten Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten weitergeführt werden. Die veranschlagten Haushaltsmittel werden vollständig in Anspruch genommen. Der geplante Grunderwerb wird in diesem Jahr nicht realisiert.

Für die Baukosten am Augustiner-Chorherrenstift der Jahre 2018 – 2020 wurden entsprechende Zuschussmittel abgerufen. Mit einem Zahlungseingang ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

Auch der Zuschuss für die Nahwärmeversorgung soll für den 1. Bauabschnitt abgerufen werden.

Die Zuweisungen für das Löschfahrzeug Wangen können erst im Jahr 2021 abgerufen werden.

Die geplanten Grundstücksverkäufe wurden nur teilweise realisiert, so dass hier mit Mindereinnahmen von 870.000 € zu rechnen ist.

Zum Jahresende stehen der Gemeinde voraussichtlich rd. 200.000 € an liquiden Eigenmitteln zur Verfügung.

Unterbringung von Flüchtlingen

Im Rahmen der Anschlussunterbringung ist die Gemeinde verpflichtet, Flüchtlinge und Asylbewerber aufzunehmen, welche aus den vorläufigen Unterbringungen des Landkreises ausziehen sollen.

Die Unterbringungsquote, die die Gemeinde Öhningen erfüllen muss, berechnet sich anhand der Einwohnerzahl. Hiernach ist die Gemeinde Öhningen zurzeit (Stand 01.07.2020) verpflichtet 69 Flüchtlinge bzw. Asylbewerber aufzunehmen.

Mit Stand 01.07.2020 wurden uns auf diese Quote 14 Personen angerechnet, so dass wir für 55 Personen Fehlbelegerabgabe bezahlen müssen. Durch die Zuweisung von 17 Personen in freigewordene Unterkünfte wird sich die Abgabe auf rd. 40 Personen reduzieren.

Die aktuelle Fehlbelegerabgabe an das Landratsamt liegt bei 321,67 € je nicht untergebrachten Flüchtling und Monat. Für das Jahr 2020 rechnet die Gemeinde Öhningen mit einer Fehlbelegerabgabe von rd. 160.000 Euro. Wie bereits mitgeteilt, erwartet das Landratsamt Konstanz bis 31.12.2021 eine verbindliche Aussage, wie das Ziel einer vollständigen Erfüllung der Aufnahmequote erreicht wird. Die Suche nach geeignetem Wohnraum von privaten Vermietern gestaltet sich weiterhin sehr schwierig.

Es besteht weitestgehend Einigkeit, dass die Gemeinde Öhningen lediglich durch die Errichtung eigener Unterbringungsmöglichkeiten den entsprechenden Wohnraumbedarf decken kann. Angedacht ist die Errichtung einfacher Unterkünfte, die ggf. in Modulbauweise errichtet werden sollten. Nach einer kurzen Diskussion wurde die Verwaltung damit beauftragt, geeignete Grundstücke für eine Bebauung sowie tragfähige Konzepte vorzuschlagen.

Augustiner Chorherrenstift

Die Baustelle befand sich aufgrund der Handwerkerferien zwei Wochen im Stillstand. Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Derzeit wird das Treppenhaus fertig gestellt, so dass das Dach noch vor dem Winter geschlossen werden kann. Parallel hierzu erfolgen derzeit Installationsarbeiten. Es ist vorgesehen, dass die Rohbauarbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Server Rathaus Öhningen

Während die Software über den Rahmenvertrag des Landes sehr günstig bezogen werden konnte, war für die Hardware selbst eine beschränkte Ausschreibung nach den Regelungen der VOL durchzuführen.

Hierzu wurden 3 mögliche Händler angefragt. Zur Submission wurde durch das Systemhaus Tröndle ein Angebot über 12.357,78 € vorgelegt. Weitere Angebote waren nicht eingegangen. Dies liegt auch im Rahmen der Erwartungen (11.500 € – 13.500 €). Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum genannten Preis an das Systemhaus Tröndle.

Nahwärmenetz in Öhningen

Die Firma Yados ist der Hersteller sämtlicher Steuerungselemente und der Visualisierung für das Nahwärmenetz. Da im Rahmen des Wettbewerbs „Heizungstechnik“ für diese Leistungen kein vertretbarer Preis zu erzielen war, hatte das Ingenieurbüro IBS den Hersteller direkt angefragt. Dessen Preis für die (zwingend erforderliche) Leittechnik beläuft sich auf netto 15.456,50 € und liegt damit erheblich unter den bislang

aufgerufenen Preisvorstellungen. Zusätzlich wird die Integration einer Visualisierung (Touchpanel) beauftragt, so dass die Betriebszustände sämtlicher Komponenten auch im Gebäude der Hackschnitzelanlage erfolgt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung den Beschluss fasste, ein Grundstück im Alten Garten zu verkaufen. Weiter verwies er auf die derzeitigen Stellenausschreibungen.

Unter **Verschiedenes** wurde auf die Situation am Friedhof in Öhningen hingewiesen und insbesondere die Probleme beim Ausladen/Anliefern von der Carl-Diez-Straße her angesprochen.

Auf Fragen aus dem Kreis der Zuhörer erläuterte Bürgermeister Schmid, dass im Gemeindeteil die Nutzung mit einer gastronomischen Einrichtung als gesetzt ist, welche man idealerweise mit einigen Fremdenzimmern ergänzen möchte. Lediglich die Frage des Dachgeschossausbaus ist noch kurzfristig zu entscheiden. Diese Nutzungen im Gemeindeteil dürften mit sämtlichen Möglichkeiten zur Nutzung des Restklosters (Hotelbetrieb, Musikakademie o.ä.) harmonieren. Außerdem wurden einige Rückfragen zur Sperrung der L 192 Öhningen-Wangen geklärt, die ab der kommenden Woche zur Fertigstellung gesperrt ist.

Zum Schluss der Sitzung wurde **Gemeinderat Wolfgang Menzer** aus dem Gremium verabschiedet. Dieser hatte nach mehr als 20 Jahren sein Amt als Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Bürgermeister Schmid erinnerte nochmals an die weitreichenden Entscheidungen, welche während der Amtszeit von Gemeinderat Menzer getroffen wurden und überreichte ihm zum Dank ein kleines Präsent. Als Ortsvorsteher des Ortsteil Schienen und als Ortschaftsrat bleibt Wolfgang Menzer weiterhin ehrenamtlich tätig und somit der Gemeinde Öhningen auch in Zukunft erhalten.

